

Protokoll der 20. Mitgliederversammlung

vom Samstag, 6. Mai 2023, 09.30 Uhr im Kirchlichen Zentrum Bürenpark, Kirchgemeinde Heiliggeist, Bern.

Anwesende Vorstandsmitglieder: Esther Richard (Präsidentin), Beatrice Amrhein, Pascal Flotron, Christian Meier, Markus Rusch, Richard Volz, Christoph Wagner,

Entschuldigte Vorstandsmitglieder: Patricia Lehmann, Elvira Weber.

Anwesende Revisoren: Hanspeter Stübi.

Anwesende Delegierte und Gäste: Gemäss Präsenzliste sind 69 stimmberechtigte Delegierte bzw. Kirchgemeinden vertreten. Dazu sind 12 geladene Gäste und 4 Personen in besonderen Funktionen, anwesend.

Von den eingeladenen Gästen sind die folgenden Personen anwesend:

- Frau Marie-Louise Beyeler, Präsidentin des Landeskirchenrates der röm.-kath. Landeskirche,
- Frau Pfarrerin Judith Pörksen, Präsidentin des Synodalarates und Herr Dr. Kurt Hofer, Leiter des Bereichs Gemeindedienste und Bildung von der ev.-ref. Landeskirche,
- Herr Pfarrer Christoph Schuler, Präsident der christkatholischen Kommission,
- Herr Thomas Hochstrasser, Präsident des Bezirks Bern-Mittelland-Süd,
- Herr Urs Hallauer, Präsident des Vereins Berner Kirchgemeindegader,
- Herr Fridolin Marti, langjähriger Präsident und Ehrenmitglied des Kirchgemeindeverbandes,
- Herr Hansruedi Spichiger, vorangehender Präsident des Kirchgemeindeverbandes,
- Herr Hans-Peter Grossniklaus, Frau Heidi Haas, Herr Jürg Schönholzer und Frau Annemarie Schürch, ehemalige Mitglieder des Vorstandes.

sowie in besonderer Funktion:

- Frau Erika Hunziker, Kirchgemeinderätin als Vertreterin der Gastgeberkirchgemeinde der ref. Kirchgemeinde Bern-Heiliggeist / Gesamtkirchgemeinde Bern,
- Herr Hanspeter Stübi, Revisor des Kirchgemeindeverbandes,
- Herr Max Perrenoud, Übersetzer ins Französische,
- Frau Ursula Urech-Lengacher, Verbandssekretärin Kirchgemeindeverband.

Die folgenden Personen und Organisationen haben sich entschuldigt:

- Frau Regierungsrätin Evi Allemann,
- Herr David Leutwyler, Beauftragter für kirchliche und religiöse Angelegenheiten des Kantons Bern,
- Frau Renate Grunder, Synodalarätin der ev.-ref. Landeskirche, Leiterin des Departementes Gemeindedienste und Bildung,
- Herr Michel Conus, Präsident des Landeskirchenparlaments der röm.-kath. Landeskirche,
- Frau Regula Furrer, Generalsekretärin der röm.-kath. Landeskirche,
- Frau Anna Barbara Zutter Baumer, Präsidentin der ref. Kirchgemeinde Bern-Heiliggeist,
- Herr Marc Sahli, Sekretär des Kleinen Kirchenrates der ref. Gesamtkirchgemeinde Bern,
- Herr Daniel Bichsel, Präsident des Verbandes Bernischer Gemeinden,

- Frau Therese Rufer-Wüthrich, Präsidentin des Verbandes Bernischer Burgergemeinden und burgerlicher Kooperationen,
- Herr Kurt Gyger, Präsident und Frau Monika Gerber, Leiterin der Geschäftsstelle des Verbandes Bernischer Gemeindekader,
- Frau Pfarrerin Dr. Kathrin Brodbeck, Präsidentin des reformierten Pfarrvereins,
- Herr Markus Stoll, Revisor des Kirchgemeindeverbandes,
- Herren Stephan Marti, Marcus Andreas Sartorius und Franz Wyss, ehemalige Mitglieder des Vorstandes.

Die folgenden Kirchgemeinden sind durch Delegierte vertreten (gemäss Präsenzliste):

- Von den christkatholischen Kirchgemeinden:
Bern, Thun.
- Von den römisch-katholischen Kirchgemeinden:
Biel und Umgebung, Bremgarten Heiligkreuz, Konolfingen, Langenthal, Malleay-Bévilard, Münsingen, Saint Imier, Utzenstorf.
- Von den reformierten Kirchgemeinden:
Affoltern i.E., Bagen, Belp-Belpberg-Toffen, Bern Heiliggeist, Bern Paulus, Bern Paroisse française, Bleienbach, Corgémont-Cortébert, Diemtigen, Ferenbalm, Frutigen, Gottstatt, Grafenried-Limpach, Gstaad, Hasle b. Burgdorf, Haute-Birse, Heimiswil, Herzogenbuchsee, Hilterfingen, Kallnach-Niederried, Kandergrund-Kandersteg, Kappelen-Werdt, Kirchdorf, Kirchlindach, Konolfingen, Langenthal, Lengnau, Lützelflüh, Meikirch, Meiringen-Hasliberg-Schattenhalb, Mühleberg, Münsingen, Oberbipp, Oberburg, Oberdiessbach, Oberwil i.S., Ostermundigen, Pieterlen, Röthenbach, Saanen-Gsteig, St. Imier, Seeberg, Sonvilier, Spiez, Steffisburg, Sumiswald, Thun Gesamtkirchgemeinde, Thurnen, Trachselwald, Trub, Trubschachen, Utzenstorf, Walkringen, Walperswil-Bühl, Wichtrach, Wimmis, Wynigen, Zollikofen.

Die folgenden Kirchgemeinden haben sich entschuldigt:

- Von den römisch-katholischen Kirchgemeinden:
Ostermundigen Guthirt.
- Von den evangelisch-reformierten Kirchgemeinden:
Arch-Leuzigen, Bern Bümpliz, Bern Matthäus, Bern Petrus, Biel Gesamtkirchgemeinde, Biglen, Blumenstein, Buchholterberg, Burgdorf, Bürglen, Diessbach, Eggwil, Eriswil, Erlach-Tschugg, Frauenkappelen, Heimberg, Huttwil, Köniz, Krauchthal, Langnau i.E., Laupen, Leissigen-Därligen, Münsingen, Nidau, Rüti b. Büren, Schlosswil-Oberhünigen, Schüpfen, Schwarzenburg, Signau, St. Stephan, Sutz-Lattrigen, Thun Strättligen, Ursenbach, Vechigen, Wangen an der Aare, Worb, Zimmerwald.

1. Begrüssung

Die Präsidentin, Esther Richard begrüsst alle Anwesenden herzlich zur Jubiläumsversammlung. Sie gibt ihrer Freude Ausdruck über das 20-jährige Bestehen des Kirchgemeindeverbandes des Kantons Bern. Sie verweist dazu auf das Podiumsgespräch im Anschluss an die statutarischen Traktanden. Nach zwei Jahren Pandemie ist sie erfreut, so viele Leute begrüssen zu können.

Die Präsidentin dankt der Kirchgemeinde Bern Heiliggeist für das Gastrecht und übergibt das Mikrophon Kirchgemeinderätin Erika Hunziker. Sie vertritt die Präsidentin Anna Barbara Zutter Baumer, welche verhindert ist.

Erika Hunziker heisst im Namen ihrer Kirchgemeinde alle herzlich willkommen. Die Kirchgemeinde Heiliggeist ist eine aktive Kirchgemeinde. Aktuell führt sie Verhandlungen mit der

Friedenskirche betr. einer Fusion. Sie freut sich, im Namen von Rudolf Beyeler, Präsident der ref. Gesamtkirchgemeinde Bern, alle zum Apéro einladen zu können. Sie gratuliert dem Verband zum Jubiläum und betont die wichtige Arbeit, welche von ihm geleistet wird. Sie wünscht allen eine gute Mitgliederversammlung.

Die Präsidentin dankt Frau Hunziker für ihr Grusswort und die freundliche Einladung zum Apéro. Sie erklärt, die Aufgabe des Verbandes sei für die Gemeinden dienstbar zu sein und am Puls der Zeit Impulse für die Zukunft zu geben. Krisen sind zum Dauerzustand geworden und dies bei enger werdenden Ressourcen. Zu diesem Thema sei am Politforum in Thun informiert und diskutiert worden. Wie wirken sich die Krisen auf die Gemeinden aus? Welches sind die zentralen Aufgaben, die auch im Krisenfall erfüllt werden müssen? Bei politischen Gemeinden sei das klar gegeben. Welches aber sind die wirklich vitalen Leistungen der Kirchgemeinden, die nur sie anbieten können und die sie in jedem Fall gewährleisten sollten? Es braucht Antworten auf Fragen wie: Was ist bei Mitgliederschwund, bei Mangel an beruflichen und ehrenamtlichen Mitarbeitenden zu tun? Sie versichert, dass es dem Vorstand ein grosses Anliegen ist, die Gemeinden bei den Herausforderungen der Zukunft zu unterstützen.

Nach diesen Ausführungen eröffnet die Präsidentin die Mitgliederversammlung. Sie begrüsst zuerst alle Gäste gemäss Gästeliste persönlich und verweist auf die im Protokoll aufgelisteten Entschuldigungen.

Die Präsidentin stellt fest, dass gemäss den Bestimmungen in den Statuten rechtzeitig und schriftlich mit einer Traktandenliste und Unterlagen zu Traktandum 5 eingeladen wurde. Die Unterlagen zu allen Traktanden wurden am 22. März 2023 auf deutsch und auf französisch auf der Verbands-Webseite veröffentlicht.

Sie informiert, dass keine schriftlichen Anträge zur heutigen Versammlung eingegangen sind. Unter Traktandum 10 stehen somit keine Geschäfte an.

1. Begrüssung
2. Protokoll der 19. Mitgliederversammlung vom 7. Mai 2022
3. Jahresbericht 2022
4. Jahresrechnung 2022
 - 4.1 Präsentation der Jahresrechnung
 - 4.2 Revisionsbericht
 - 4.3 Beschlussfassung
 - 4.4 Entlastung des Vorstandes
5. Anpassung der Mitgliederbeiträge ab 2024
 - 5.1 Beschlussfassung
6. Budget 2024
 - 6.1 Beschlussfassung
7. Wahlen
 - 7.1 Wiederwahl der Präsidentin
 - 7.2 Wiederwahl des Vorstandes
 - 7.3 Wiederwahl von Rechnungsrevisor Hanspeter Stübi
8. Ehrungen
 - 8.1 Ernennung von Hansruedi Spichiger zum Ehrenmitglied
9. Informationen
 - Information zur Pfarrstellenzuordnung 2026
 - Information betr. der Bestimmung zur Änderung der Dienstwohnungswerte
 - Weiterbildungsangebot 2023/2024
 - weitere Informationen
10. Anträge von Mitgliedern

11. Verschiedenes

Zur Traktandenliste werden keine Änderungen beantragt.

Da gemäss Traktandenliste Abstimmungen und Wahlen vorzunehmen sind, werden eventuell Stimmzähler benötigt. Richard Volz schlägt der Versammlung Herrn Peter Rytz ref. Kirchgemeinde Ferenbalm und Herrn Philippe Groux, röm.-kath. Kirchgemeinde Langenthal, vor. Der Vorschlag wird nicht vermehrt. Die beiden werden einstimmig gewählt.

2. Protokoll der 19. Mitgliederversammlung vom 7. Mai 2022

Das Wort zum Protokoll wird nicht verlangt. Das Protokoll wird einstimmig genehmigt. Die Präsidentin erklärt das Protokoll als genehmigt und dankt dem Protokollführer, Richard Volz, für die aufwändige Arbeit.

3. Jahresbericht 2022

Die Präsidentin verweist auf den Jahresbericht, der auf der Webseite publiziert wurde.

Vizepräsident Markus Rusch übernimmt die Genehmigung des Jahresberichts und gibt das Wort frei, damit Fragen gestellt werden können.

Es werden keine Fragen gestellt.

Der Jahresbericht 2022 wird einstimmig genehmigt und die grosse Arbeit der Präsidentin mit einem kräftigen Applaus verdankt.

Die Präsidentin dankt für das Vertrauen in die Arbeiten sämtlicher Vorstandsmitglieder. Sie ergänzt, dass der Vorstand zu den Berufsverbänden aller drei Landeskirchen Kontakte sucht, auch wenn im Kapitel 6 des Jahresberichtes mehrheitlich reformierte erwähnt werden.

4. Jahresrechnung 2022

4.1 Präsentation der Jahresrechnung

Christian Meier, Ressortleiter Finanzen, verweist auf die auf der Homepage abgelegte Rechnung, die für alle abrufbar war. Es resultiert ein Einnahmenüberschuss von CHF 379.45 für das Jahr 2022.

Das Wort wird nicht verlangt.

4.2 Revisorenbericht

Die Jahresrechnung 2022 wurde von den Revisoren, Hanspeter Stübi und Markus Stoll, geprüft.

Hanspeter Stübi informiert im Namen der Revisoren und hält fest: Die Rechnung ist sauber dokumentiert. Sie stimmt mit den Belegen und der Postcheckrechnung zu 100 % überein. Das Vermögen beträgt CHF 53'922.31. Herr Stübi empfiehlt der Mitgliederversammlung, die Jahresrechnung 2022 zu genehmigen und dem Vorstand Décharge zu erteilen.

Das Wort wird nicht verlangt.

4.3 Beschlussfassung

Die vorliegende Jahresrechnung 2022 mit Ausgaben von CHF 36'124.35, Einnahmen von CHF 36'503.80 und einem Einnahmenüberschuss von CHF 379.45 wird ohne weitere Diskussion einstimmig genehmigt.

4.4 Entlastung des Vorstandes

Dem Vorstand wird einstimmig Décharge erteilt.

Esther Richard dankt dem Ressortleiter Finanzen, Christian Meier, Verbandssekretärin Ursula Urech-Lengacher sowie den beiden Revisoren Hanspeter Stübi und Markus Stoll für ihre sorgfältige und gewissenhafte Arbeit.

5. Anpassung Mitgliederbeitrag ab 2024

Die Präsidentin hält fest, dass aktuell die finanziellen Mittel noch genügen; der Kirchgemeindevorstand aber in Zukunft mit neuen Herausforderungen rechnen müsse.

Christian Meier begründet die Anpassung des Mitgliederbeitrags. Der Vorstand kündigte schon an der Mitgliederversammlung 2022 an, dass er eine Anpassung der Mitgliederbeiträge vorsieht. Die Teilprofessionalisierung des Verbandssekretariats, verbunden mit einem Ausbau der Dienstleistungen, verursacht höhere Kosten.

Der Vorstand stellt zwei Varianten zur Diskussion. In Variante A steigt der Beitrag mit zunehmender Gemeindegrösse leicht an von CHF 150 bis max. CHF 300. In Variante B bleibt der Beitrag für alle Kirchgemeinden einheitlich, wird aber von CHF 150 auf 200 erhöht. Der Mehrertrag beträgt unter den aktuellen Bedingungen bei Variante A CHF 8'880 und bei Variante B CHF 11'500 Franken.

Der Vorstand empfiehlt der Versammlung der Variante A zuzustimmen.

Es werden keine Fragen zum Vorschlag des Vorstandes gestellt.

5.1 Beschlussfassung

In der Variantenabstimmung erhält Variante A 60 Stimmen, Variante B 5 Stimmen bei 4 Enthaltungen.

In der Schlussabstimmung wird die Erhöhung der Mitgliederbeiträge gemäss Variante A einstimmig genehmigt.

Christian Meier dankt für das Vertrauen und betrachtet die Genehmigung als klare Aufforderung, dass sich der Verband weiter proaktiv und am Puls der Zeit und zum Wohle seiner Mitglieder, einsetzt. Auch für Arbeitsgruppen oder neue Projekte sind bei Bedarf nun die nötigen Mittel vorhanden.

6. Budget 2024

Christian Meier erläutert das Budget 2024. Bei Einnahmen von CHF 45'100.00 und Ausgaben von CHF 41'700.00 resultiert ein Einnahmenüberschuss von CHF 3'400.00.

Das Wort wird nicht verlangt.

6.1 Beschlussfassung

Das Budget 2024 wird einstimmig genehmigt.

Esther Richard stellt fest, damit sind Mitgliederbeitrag und Budget 2024 genehmigt. Sie dankt für das Vertrauen.

7. Wahlen

Gemäss Statuten Art.10 und Art. 12.2 müssen sämtliche Vorstandsmitglieder und der Rechnungsrevisor Hanspeter Stübi für die Amtsperiode 2023-2025 wiedergewählt werden.

7.1 Wiederwahl der Präsidentin

Vizepräsident Markus Rusch beantragt die Wiederwahl der Präsidentin. Es gibt keine Wortmeldungen.

Esther Richard wird mit kräftigem Applaus als Präsidentin wiedergewählt. Markus Rusch dankt ihr für die Bereitschaft, dieses anspruchsvolle Amt weitedrzuführen und freut sich auf die weitere Zusammenarbeit.

7.2 Wiederwahl des Vorstandes

Zur Wiederwahl stellen sich:

Frau Dr. Beatrice Amrhein, Bern,
Herr Pascal Flotron, Malleray,
Frau Patricia Lehmann, Rüti b. Büren,
Herr Christian Meier, Toffen,
Herr Markus Rusch, Uetendorf,
Herr Dr. Richard Volz, Worb,
Herr Christoph Wagner, Boll,
Frau Elvira Weber, Belp.

Der Vorstand wird in globo einstimmig und mit einem kräftigen Applaus wiedergewählt.

7.3 Wiederwahl von Rechnungsrevisor Hanspeter Stübi

Hanspeter Stübi ist bereit, das Amt für eine weitere Amtsperiode zu übernehmen.

Esther Richard nimmt mit grosser Genugtuung das einstimmige Resultat und damit die Wiederwahl entgegen und bedankt sich bei Hanspeter Stübi.

8. Ehrungen

8.1 Ernennung von Hansruedi Spichiger zum Ehrenmitglied

Vizepräsident Markus Rusch begründet den Antrag des Vorstandes:

An der Mitgliederversammlung 2013 erklärte sich der ehemalige Beauftragte für kirchliche Angelegenheiten, Hansruedi Spichiger, bereit, im Vorstand mitzuarbeiten. Mit seinem tiefen Wissen, seinem Netzwerk und seinen Beziehungen zu staatlichen und landeskirchlichen Behörden, war er im Vorstand eine wichtige Stütze. 2015 wurde er als Nachfolger von Fridolin Marti zum Präsidenten gewählt.

Markus Rusch hält fest, dass Ehrungen in der heutigen materiell geprägten Welt vor allem dann zählen, wenn sie mit finanziellen Leistungen verbunden sind. Leistungen in Milizaufgaben, die noch immer tragend sind für unsere Gesellschaft, stehen kaum im Vordergrund. Hansruedi Spichiger hat in beispielhafter Art und Weise den Milizgedanken gelebt. Er leistete Dienst als Feldprediger in der Armee, er wirkte für das Trachtenwesen und vor allem setzte er sich immer für kirchliche Anliegen ein. Alles ohne irgendwelche Boni zu beziehen. Er war für den Verband ein Glücksfall.

An Hansruedi Spichiger gerichtet betont Markus Rusch, wie wertvoll seine Kenntnisse und sein Einsatz waren; wie wichtig seine langjährigen Erfahrungen ganz besonders bei der

Erarbeitung des neuen Landeskirchengesetzes und generell bei Fragen zu Kirche und Staat waren. Dabei halfen auch sein Verhandlungsgeschick und seine Zielstrebigkeit. Sechs Jahre hat er den Verband erfolgreich geführt und sich nach einheitlicher Meinung des Vorstandes für den Verband in ausserordentlicher Weise verdient gemacht.

Deshalb beantragen alle Vorstandsmitglieder, Hansruedi Spichiger zum Ehrenmitglied zu ernennen.

Die Delegierten folgen dem Antrag des Vorstandes einstimmig und wählen Hansruedi Spichiger mit kräftigem Applaus zum Ehrenmitglied.

Hansruedi Spichiger dankt herzlich für die Ernennung. Er betont die Bedeutung des gesamten Vorstandes im Einsatz für die Interessen der Kirchgemeinden. Zudem sind es die Kirchgemeinden selbst, die dafür sorgen, dass Kirche präsent bleibt. Er dankt allen, die in den Kirchgemeinden dafür eintreten.

9. Informationen

9.1 Informationen zur Pfarrstellenzuordnung 2026

Markus Rusch informiert über die Arbeit des Vorstandes. Dieser wurde im September 2022, ebenso wie der ref. Pfarrverein, vom reformierten Synodalrat eingeladen, im Namen der Kirchgemeinden zum Entwurf der «Verordnung über die Zuordnung der von Refbejusso besoldeten Pfarrstellen» (PZV) Stellung zu nehmen. Markus Rusch leitete eine Arbeitsgruppe, in der ausgewählte Kirchgemeinden aus dem ganzen Kanton Bern sowie eine Delegierte der Vereinigung des Berner Kirchgemeindegaders vertreten waren. Er berichtet über das Ergebnis.

Ursprünglich war von Seiten der Landeskirche nicht vorgesehen, dass Kirchgemeinden selbst Stellung nehmen können. Anfang 2023 wurde der Zugang zum Verordnungsentwurf u.a auf Begehren des Verbandes freigegeben. Mehrere Kirchgemeinden und auch einige politische Gemeinden haben darauf die Möglichkeit genutzt und Eingaben bei uns eingereicht. Diese wurden mit der Stellungnahme des Verbandes an den Synodalrat weitergeleitet.

Die Kernaussagen der Stellungnahme des KGV waren:

- Die Information über die konkreten Auswirkungen und der (verspätete) Einbezug der Kirchgemeinden waren mangelhaft.
- Der Prozess der Zuteilung ist schwer durchschaubar und zu komplex.
- Die Gewichtung der einzelnen Kriterien muss dringend überarbeitet werden.
- Ein definitiver Beschluss zur PZV26 soll erst nach Kenntnis der vom Grossen Rat gesprochenen Finanzen gefasst werden.

Für den Vorstand war diese Vernehmlassung das wichtigste Geschäft der vergangenen Monate. Es machte deutlich, welche Bedeutung und Verantwortung der Verband hat. Kirchgemeinden brauchen eine gemeinsame Stimme, einen gemeinsamen Ansprechpartner gegenüber Landeskirchen, Kanton und Partnerorganisationen. In der Zeit zunehmender Säkularisierung muss er für Interessen, Nöte und Bedürfnisse der Kirchgemeinden mit profunder Stimme eintreten.

Marie-Louise Beyeler informiert über das Vorgehen in der röm.-kath. Kirche. Seit Januar ist eine Arbeitsgruppe an der Arbeit. Die Schwierigkeit besteht insb. darin, dass nicht bekannt ist, wie viele Mittel aus dem Topf 2 zur Verfügung stehen werden. Nach welchem Verfahren die Stellen zugeteilt werden ist noch nicht festgelegt. Schwierigkeiten tauchen insb. auf,

wenn weniger Mittel zur Verfügung stehen sollten. Anfang Juni soll ein Vorschlag der Arbeitsgruppe zur Vernehmlassung an das Landeskirchenparlament gehen.

Judith Pörksen Roder dankt dem Kirchgemeindevorstand im Namen der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn für die Durchführung der Vernehmlassung. Sie möchte drei Dinge dazu sagen:

1. Der Synodalrat nimmt den Wunsch nach verstärkter Information gerne auf. Er wird an der Synode noch diesen Monat informieren und überlegt sich weitere Informationsmassnahmen.
2. Der Synodalrat hat den Zeitplan angepasst, so dass der Beschluss über den Kantonsbeitrag berücksichtigt werden kann. Bis dann soll auch die Verordnung zu den Spezialpfarrstellen erarbeitet sein. Diese soll dann gleichzeitig mit der Verordnung zur Pfarrstellenteilung in Kraft treten.
3. In reformierten Kirchgemeinden besteht die Sorge, dass die kleinen zugunsten der grossen Kirchgemeinden benachteiligt werden. Dazu sind offenbar falsche Zahlen im Umlauf. Zutreffend ist, dass im Entwurf die kleinen Kirchgemeinden weniger stark bevorzugt werden als bisher.

Judith Pörksen Roder unterstreicht, dass der Synodalrat die Eingaben sorgfältig prüft und eine bestmögliche Lösung für alle Kirchgemeinden angestrebt wird.

Christoph Schuler dankt im Namen der christkatholischen Kirche der Präsidentin und dem Vorstand für sein Engagement. In den Kirchgemeinden besteht betr. Pfarrpersonen generell die Meinung 'je mehr je besser'. Nach der kantonalen Kirchenverfassung der Christkatholischen Landeskirche des Kantons Bern Art. 19 sind Anzahl Mitglieder und zu erfüllende Aufgaben massgebend. In der christkatholischen Kirche wird der Landeskirchenrat für die Zuteilung an die Kirchgemeinden mit je zwei Mitgliedern der Kirchgemeinden und fünf Pfarrpersonen ergänzt. Dieses Gremium tritt in Aktion sobald die verfügbaren Pfarrstellen bekannt sind.

9.2 Information betr. der Bestimmung zur Änderung der Dienstwohnungswerte

Pascal Flotron informiert über eine Änderung der reformierten Kirche bei den Dienstwohnungswerten. Es betrifft das Personalreglement bzw. die Personalverordnung für die Pfarerschaft. Dabei geht es nicht um die Höhe, sondern um das Verfahren zur Festlegung des Dienstwohnungswertes. Die Zuständigkeit liegt nun ganz beim Kanton. Änderungen werden dem Bewohner und der betroffenen Kirchgemeinde von der Fachstelle Personal mitgeteilt. Bei Uneinigkeit erlässt die Fachstelle eine anfechtbare Verfügung. Es könnte in Zukunft ein Problem bei der Anrechnung für die Steuern geben. Wenn die Differenz zwischen Dienstwohnungswert und Marktwert der Wohnung als Lohnanteil für die Steuern angerechnet wird, könnte dies ein Grund werden dafür, dass eine Pfarrperson die Dienstwohnung ausschlägt.

9.3 Weiterbildungsangebote 2023/2024

Beatrice Amrhein informiert über die in Zusammenarbeit mit dem Sekretariat des Bildungszentrums für Wirtschaft und Dienstleistung (bwd) aufgegleisten Kurse für Sekretariate von Kirchgemeinden. Diese Kurse waren gefragt und haben schon einige Male stattgefunden. Der nächste «Lehrgang für Mitarbeitende von Kirchgemeindesekretariaten» startet am 30. April 2024.

Neu wird ein Kurs zu Budgetierung und Finanzplanung für Behördenmitglieder und Verwaltungs- bzw. Sekretariatsangestellte angeboten.

Der Kurs zum Datenschutz in Kirchgemeinden ist ebenfalls weiterhin im Angebot.

Mehr Informationen findet man auf der Website: <https://bwdbern.ch/wb/gemeinden/kurse/>

9.4 Weitere Informationen

Auf der Homepage der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn findet man eine Hilfestellung bei der Suche nach Kirchgemeinderätinnen und -räten.

<https://www.refbejuso.ch/inhalte/kirchgemeindebehoerden/gewinnung-neuer-ratsmitglieder>

10. Anträge von Mitgliedern

Es wurden keine Anträge eingereicht.

11. Verschiedenes

Judith Pörksen Roder gratuliert im Namen aller drei Landeskirchen dem Kirchgemeindeverband zum 20-jährigen Bestehen. Alle drei schätzen die Zusammenarbeit mit dem Kirchgemeindeverband.

Kirchen haben es in der aktuellen Zeit nicht leicht. Umso wichtiger ist Zusammenstehen. Der Kirchgemeindeverband ist dabei eine wichtige Stütze und ein Partner. Kirchgemeinden und Pfarreien sind die Säulen, dank denen die Kirchen ihre Leistungen, auch als Volkskirche, erbringen können. Sie gibt dem Vorstand den Segensspruch aus dem Jesajabuch (41.10) weiter.

Den Verantwortlichen der drei Kirchen ist bewusst, dass die Vorstandsmitglieder sehr viel ehrenamtliche Arbeit leisten. Dafür danken sie herzlich. Sie überreicht der Präsidentin einen Blumenstrauss und ihren beiden Vorgängern zum Jubiläum je ein Glas Honig aus der Bienenhaltung des Münstersigristen.

Esther Richard dankt Synodalratspräsidentin Judith Pörksen Roder, Marie Louise Beyeler Präsidentin des röm.-kath. Landeskirchenrates und Christoph Schuler Präsident des christkath. Landeskirchenrates für die gute Zusammenarbeit und die Anerkennung von allen drei Landeskirchen.

Sie weist darauf hin, dass es gerade jetzt wichtig ist, mit Mitgliedern des Grossen Rates im Kontakt zu sein und die Leistungen der Kirchen aufzuzeigen.

Damit schliesst die Präsidentin den statutarischen Teil der Mitgliederversammlung und dankt allen Beteiligten der Kirchgemeinde Bern-Heiliggeist für ihre Unterstützung bei der Durchführung der Versammlung. Sie weist darauf hin, dass der Apéro durch ein syrisches Ehepaar mit Herzblut vorbereitet wird.

Schliesslich dankt sie dem Übersetzer, Max Perrenoud, dem Administrationsteam des Verbandes, der Verbandssekretärin Ursula Urech-Lengacher und dem Verantwortlichen für unsere Website, Roman Koch für ihre Mitwirkung bei der Vorbereitung und beim Ablauf der Mitgliederversammlung. Allen Anwesenden, ja, allen Kirchgemeinden dankt sie für ihr Vertrauen in den Verband und wünscht allen viel Kraft bei der Erfüllung ihrer Aufgaben.

Worb, 16. August 2023

Die Präsidentin

Der Sekretär

Esther Richard

Richard Volz